

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

| | |
|-----------------------------------|---|
| Mobilitätsprogramm | Partnership |
| Partneruniversität | Edith Cowan University - |
| Semester | Wintersemester |
| Besuchtes Studienfach | Wirtschaftswissenschaften Studienstufe: Bachelor |
| Name und E-Mail fakultativ | Shania.kuhn@studnet.unilu.ch |

| | |
|--|---|
| <p>Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben</p> | <p>Der Mobilitätsaufenthalt bietet eine einzigartige Chance auf ein einzigartiges Erlebnis. Meine Studienzeit in Perth werde ich nie vergessen. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich einerseits ein anderes Studiensystem mit differenzierten Lernmethoden und eine andere Kultur kennenlernen durfte. Natürlich war das highlight (neben der Natur und den süssen Tieren) meine Mitbewohner*innen, die ich in der Studentenunterkunft kennenlernen durfte. Ich bin mir sicher, dass einige Freundschaften sehr lange anhalten werden. Die Semesterdaten sind im Vergleich zur Schweiz und Europa deutlich anders. So hat mein Semester bereits im Juli begonnen und war anfangs November fertig. Dies ist etwas unangenehm und hat viel Stress bereitet in der Vorbereitungszeit, aber bietet auch die Möglichkeit danach etwas zu reisen, was ich auf jeden Fall empfehlen würde.</p> |
| <p>Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum</p> | <p>Wie bereits erwähnt startet das Semester in Perth bereits im Juli. Dies bedeutet, dass die gesamte Organisation bereits mitten im vorherigen Semester stattfinden muss. Ich empfand dies als äusserst stressig. Aber man hat genug Zeit. Das Visum zu erhalten war schlussendlich ziemlich effizient. Die Einreiseformalitäten sind auch damit erledigt. Der Flug ist sehr teuer und ich würde empfehlen diesen so früh wie möglich zu buchen (dies gestaltet sich auch als etwas unmöglich, weil man das Visa, die Unterkunft und die Studienbestätigung erst im Mai kriegt.) Der Flug und die eigentliche Einreise ins Land waren aber aus der Schweiz kein Problem.</p> |
| <p>Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten</p> | <p>Die ECU (Edith Cowan University) hat mehrere Studienwohnheime. Das auf dem Campus, wo man tatsächlich studiert, in Joondalup ist aber das grösste und am sinnvollsten. Joondalup liegt ca. eine 25 Minuten Zugfahrt ausserhalb von Perth und ist ein eigener Stadtteil. Dort befindet sich der Campus, das grösste Einkaufszentrum und ein See mit einem Naturschutzgebiet. (Mit einer Google Suche ECU Studienheim Joondalup sollte man das Wohnheim problemlos finden.)</p> <p>Das Wohnheim selbst ist aufgeteilt in den East Tower und kleinere Appartements. Diese beinhalten pro Wohnung sechs Personen und sind etwas billiger als die 4er, 3er und Einzelwohnungen im East Tower. Es ist absolut empfehlenswert in ein 6er-Apartment zu ziehen. Diese sehen aus wie kleine Ferienhäuser in Sommercamps und sind super sozial. Das Studentenheim organisiert zwar ein paar Events, aber die meisten Events und Ausflüge werden durch andere Studenten organisiert, welche man in den Apartments kennenlernen. Der East Tower ist weniger sozial und es ist sehr schwer Menschen kennenzulernen. Ich habe mehrere Leute getroffen, die entweder komplett ausgezogen sind aus dem Tower oder in eine Sechser-Wohnung, weil sie einsam waren. Dies muss natürlich jede Person für sich entscheiden.</p> |

| | |
|---|---|
| Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni | Man lebt auf dem Campus und hat einen 5-Minuten-Weg zu den Vorlesungen. Wenn man in die Stadt möchte, gibt es einen Zug, der alle 15 Minuten fährt. Mit dem Studentenausweis erhält man einen 50% Rabatt auf alle Fahrten und bezahlt wirklich wenig (ca. 1.50 CHF) pro Fahrweg. Ebenfalls gibt es Uber, was nicht zu teuer ist, wenn man es sich aufteilt. In Joondalup gibt es gewisse Gratisbusse, man kann aber problemlos alles zu Fuss erreichen oder sich Second Hand ein Fahrrad kaufen (dies hat sich für mich super gelohnt, da der Strand mit dem Fahrrad nur eine 20 Minuten fahrt entfernt ist). Man kann zum Strand auch Busse nehmen, die fahren aber nicht sehr häufig oder halt Uber. |
| Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise | Ich bin mir nicht ganz sicher, aber eine 4.5 oder 5 im Maturazeugnis reicht als Englisch-nachweis. (Anmerkung der Unilu: Note 4.5 im Maturazeugnis für Bachelorstufe). Wie gesagt es dauert eine Weile bis man eine Studienbestätigung hat und danach muss man ziemlich schnell sich für Kurse anmelden. Dies ist auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, aber wenn man sich Zeit nimmt, alles liest und einen gesunden Menschenverstand hat, funktioniert dies auch problemlos. Ich empfehle hier, dass man sich wirklich Zeit nimmt, weil es sich absolut lohnt. Gewisse Kurse gestalten sich als super spannend, andere definitiv nicht... aus diesem Grund ist es super wichtig, dass man seinen Interessen nachgeht und die Beschreibe genau liest und ein Gefühl für die Lehrpersonen entwickelt. Persönlich habe ich zwei fortgeschrittene Kurse in internationaler Ökonomie und einen Anfängerkurs gebucht. Im Nachhinein hätte ich mir allerdings gewünscht, dass ich nur fortgeschrittene Kurse gewählt hätte. |
| Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur | Es ist eine grosse Universität, mit mehreren Locations. Joondalup ist der grösste Campus und sieht aus, wie man sich eine klassische Uni vorstellt, mit einem Sportzentrum, einem Weiher auf der Anlage, einer Studentenbar, Bibliothek, etc. Es hat super viele Studierende, welche auch teils pendeln. Ich habe die meisten meiner Freund*innen im Wohnheim kennengelernt, aber auch einige Bekanntschaften in den Vorlesungen geschlossen. Das Personal der Uni ist super freundlich und hilfreich. |
| Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen | Nein |
| Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen | Es ist etwas weniger „anspruchsvoll“ als an der Uni Luzern, aber man hat, je nach Kurs einen deutlichen Aufwand. Die Lernnachweise sind mehr verteilt während des Semesters und nicht alle Kurse haben eine Prüfung. Dies steht aber im Kursbeschrieb (deswegen genau und gut lesen;)). Es hat ein breites Angebot, aber als Austauschstudent*in kann man nicht alles wählen (steht ebenfalls im Guide für die Kursanmeldung). Ich empfehle etwas fortgeschrittenere Kurse zu wählen, weil es einfach deutlich spannender ist. Mein absoluter Favorit was Global Trade (der Dozent da ist auch super). |
| Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte | Alle waren super freundlich und hilfreich. Die Uni hat auch super schnell zurückgeschrieben. Wenn ein Problem auftaucht, würde ich mich sofort bei ihnen melden und man wird an die dafür vorgesehene Stelle weitergeleitet. |
| Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen | Studienmaterial habe ich nicht wirklich gekauft. Die höchsten Kosten sind sicherlich die Reisekosten und das Wohnheim. Für die 6er-Wohnung im Wohnheim bezahlt man pro Monat ungefähr 552 CHF. Ansonsten sind die Lebenskosten etwas günstiger als in der Schweiz (aber nicht sehr viel). Viele Studenten arbeiten neben dem Studieren. |
| Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur | Es gibt viele Sportclubs von der Uni aus oder auch ein Gym (für Frauen 2). Perth bietet super viele Ausflugsziele und Nationalpärke für Wanderungen. Die Kultur ist deutlich vielfältiger als in der Schweiz (wie erwartet) und super spannend. Ich denke es kommt wirklich darauf an, was man für Leute kennenlernt. Persönlich habe ich super viel mit |

| | |
|---|--|
| | meinen Mitbewohner*innen und unseren Nachbarn unternommen und wir hatten eine super Zeit. So erging es aber eigentlich fast allen, die ich getroffen habe:) |
| Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern | Die ECU ist deutlich grösser und bietet deswegen etwas mehr als die Uni Luzern. Der Leistungsstandard in der Schweiz würde ich aber als etwas höher einstufen. Man lernt jedoch sehr viel in beiden Modellen. Es sind wirklich komplett andere Erfahrungen und etwas unpraktisch sie direkt zu vergleichen. |
| Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an? | Für mich bedeutet studieren nicht nur das Lernen von Büchern, mathematischen Formeln und politischen Bewegungen (diese sind natürlich ein wichtiger Bestandteil:)). Dennoch lernt man meiner Meinung am meisten durch neue Erfahrungen und wenn man konfrontiert wird mit Dingen, welche man im Alltag nicht erleben würde. Eine andere Kultur und Lebenseinstellung kennenzulernen und so viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu treffen, ist eine Chance, welche man ausserhalb des Studiums wenig erfahren kann. Das Kennenlernen von so vielen anders geprägten Denkmustern ist unglaublich interessant und hilft einem nicht nur für sein Studium, sondern auch für sein persönliches Wachstum. Ausserdem kann man viele süsse (und etwas weniger süsse) Tiere sehen und eine einzigartige Natur geniessen. Es ist auch interessant ausserhalb von Europa einen Austausch zu machen, weil die Politik und die Medien sich deutlich von hier unterscheiden. Australien befindet sich in einem Klinsch zwischen der USA und den geopolitischen Spannungen von China und Südostasien. Gewisse News und Meinungen dazu sind in der Schweiz schwieriger zu erhalten und das zu erleben ist äusserst spannend. Ebenfalls muss ich hier noch einmal erwähnen, wie toll es ist so viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern anzutreffen und Freundschaften zu schliessen mit Personen, die man sonst nie kennengelernt hätte. |
| Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für | zu kurz |